

Neue Materialien als Zukunftschance!



Text: Sabine Dönz

Wir sind umgeben von Materialien. Ob nun zuhause, in der Ausübung unserer Hobbys oder bei der Arbeit – überall haben wir Kontakt mit Produkten, die aus einem oder mehreren Materialien hergestellt wurden. Dabei bemerken wir, dass vormals schwere Dinge immer leichter, heikle Materialien immer widerstandsfähiger und große Apparate immer kleiner werden. Welche Rolle moderne Werkstoffe im täglichen Leben spielen, ist uns aber nur selten bewusst.

Nicht nur die Anforderungen an unsere Leistungsfähigkeiten steigen, sondern auch die Anforderungen an die Produkte, die wir benutzen. Ob nun Kunststoffe mit Selbstheilungskräften bzw. Formgedächtnis, farveränderndes Glas oder viskositätsveränderliche Flüssigkeiten – neue Materialien bilden die Basis für die meisten Produktinnovationen der Zukunft. Dabei ist die Veränderung bereits bestehender und die Entwicklung neuer Materialien auch unter Umweltgesichtspunkten ein wichtiger Schritt. Leichtbau, Multifunktionalität und Nachhaltigkeit sind so wichtig wie nie zuvor und resultieren aus einem sich verändernden Verbraucherverhalten. Die Ansprüche an gutes Design werden höher, und die Eignung und Angemessenheit der Materialien bilden diesbezüglich einen wichtigen Aspekt. Die Kenntnis innovativer Materialien, welche diesen neuen Anforderungen gewachsen sind, ist somit ein Schlüsselfaktor für die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit eines Designers, Architekten oder Ingenieurs.

„Die richtige Materialwahl ist entscheidend für gutes Design. Der Werkstoff muss auf die Anforderungen abgestimmt sein. Es ist daher notwendig, die Eigenschaften des Materials und der Verarbeitung zu kennen. Man muss es be-greifen‘, es in Gewicht, Oberfläche, Wärmeverhalten usw. verstehen lernen.“



Material ConneXion
Messeauftritt

Es ist auch unerlässlich, den Weg des Materials von seiner Gewinnung bis zu seiner Verwertung bzw. seiner Entsorgung zu kennen, um damit verantwortungsvoll umzugehen“, erklärt Mag. Werner Hollunder, der die Fächer Technologie und Phänomenologie am Kolleg für Design (New Design Centre) in St. Pölten unterrichtet.

DIE INFORMATIONS-LIEFERANTEN – WIE MAN IN KONTAKT KOMMT!

Für all jene, die einen ersten Einblick in die Vielfalt der modernen Materialien bekommen wollen, bietet sich die Wanderausstellung „Expedition Materia – die Welt der innovativen Werkstoffe“ an. Die Ausstellung, bei der man mehr als bloß einen theoretischen Zugang zur Thematik bekommt, tourt durch Deutschland und ist noch in sieben Städten zu sehen.

Tiefere Einblicke in das Fachgebiet der Materialneuheiten bietet z. B. die New Yorker Materialbibliothek „Material ConneXion“, die sich neben ihren Sitzen in Bangkok und Mailand 2005 auch in Köln niedergelassen hat. „Materialien sind nicht modisch – sie sind notwendig, um Kreativität umzusetzen. Es ist Aufgabe eines jeden, eine bessere Umwelt zu schaffen, indem er das richtige Material für das richtige Produkt wählt“, so George Beylerian Gründer und Präsident von Material ConneXion. Ausgestattet mit Hunderten von Materialproben versucht der weltweit führende Scout für innovative Materialien und Technologien somit Architekten, Künstler und Designer auf dem Laufenden zu halten und zu inspirieren. Die Materialbibliothek umfasst über 3.000 Materialmuster in den Produktkategorien Keramik,

Glas, Metalle, Polymere, Materialien auf Kohlenstoff- und Zementbasis sowie Naturmaterialien und Derivate von Naturmaterialien. Neben den Vor-Ort-Bibliotheken können die „Material ConneXion“-Kunden aber auch über eine Online-Datenbank auf die Materialsammlung zugreifen oder diese in Form eines Buches erstehten.

„Material ConneXion“, als Bindeglied zwischen Materialherstellern und Anwendern, bietet neben der Informationsbereitstellung auch individuelle Beratungsleistungen für Material- und Produktentwicklung an. Als Informationsbeschleuniger versucht diese Plattform, einen kreativen Wissens- und Materialtransfer zu schaffen und hilft somit ihren Kunden, mit ihrem Fachwissen up to date zu bleiben. Doch auch in Österreich gibt es Mittel und Wege, mit neuen Materialien in Kontakt zu kommen. OFROOM, eine in Wien ansässige Plattform, die sich als Expertenforum, Innovations-Scout und Vermittlungsinstrument zwischen Herstellern und Anwendern sieht, führt in enger Kooperation mit Führungskräften aus der Bauindustrie Wissen zusammen und stellt dieses auch in der eigenen Galerie aus. „Wir sehen uns als Schnittstelle zur Kreativindustrie. Einerseits um den Wissenstransfer und folglich die Marktintegration neuer Materialien zu beschleunigen, andererseits um die Entwicklung neuer Anwendungsmöglichkeiten durch Kreativ-Input weiter zu motivieren“, erklärt Christine Bärnthaler, eine der beiden Geschäftsführerinnen von OFROOM. OFROOM hat im September 2007 mit der Ausstellung „Birth of the cool“ eröffnet und zeigt dem interessierten Fachpublikum derzeit, was neue Böden können. Zu sehen sind die aktuellsten Boden-Entwicklungen, welche die Themen Konstruktion, Belastbarkeit, Materialintelligenz, Design und Trends am Boden behandeln.



OFROOM: Hier wird die Vielfalt der Bodenmaterialien deutlich – es gibt mehr als nur Parkett, Laminat, Fliesen und Teppich.

Zum Programm der Expertenplattform gehören auch ein Studentenworkshop, zahlreiche Events und die Erarbeitung eines Nachschlagewerks der anderen Art. Die Innovationsbibliothek, ein Materialupdate, welches alle 8 Wochen erscheint, behandelt verschiedene Themenschwerpunkte und wird im Rahmen des Förderprogrammes F & E Public von ZIT – Zentrum für Innovation und Technologie gefördert. „Effektives Trendscouting hinsichtlich neuer Materialien und Anwendungssysteme machen die Kollektion zu einer umfassenden „Begreifbarkeit“ sowie zur Inspirationsquelle. Ein Duplikat der Materialbibliothek steht seit Mai 2008 auch als Leihgabe für Schulen, Universitäten und Institutionen zur Verfügung“, so Christine Bärnthaler über den Ausbau ihrer Dienstleistung.

Aber auch Kongresse und Workshops können dabei helfen, an Informationen zu kommen und sich mit Themen auseinanderzusetzen. So behandelt z. B. der Kunststofffachkongress „Plastiale Vienna“ das

Thema „Kunststoff und Klima“ und bietet mit den Inhalten „Biokunststoffe“ und „Energieeffiziente Kunststoffverarbeitung“ eine hochaktuelle Diskussionsgrundlage.

Materialien können helfen, unser Leben zu erleichtern. Unsere Gesundheit, Lebensqualität und Sicherheit hängen in großem Maße auch von den Materialien ab, die uns umgeben. Aber Werkstoffe bilden auch eine Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg und die Sicherheit von Arbeitsplätzen. Darum ist die Kenntnis von neuen Materialien unablässig für neues Design und neue technologische Entwicklungen. Die Suche nach diesen Materialien kann sich jedoch als sehr mühsam und zeitaufwendig herausstellen. Kompetenznetzwerke, welche die Rolle des Scouts übernehmen und es ihren Kunden erlauben, mit Materialien, die sie noch nicht kennen, auf „Tuchfühlung“ zu gehen, erhöhen somit die Zukunftschancen unserer Wirtschaft und leisten einen wichtigen Beitrag für die (kreative) Industrie.

Termin:

Expedition Materia:

Wanderausstellung, März 2008 bis Februar 2009, Deutschland



Die bunte Welt der Materialien – hier wird die Vielfalt begreifbar.



Auf der Wanderausstellung „Expedition Materia“ wird auch mal selbst die Qualität der verschiedenen Materialien geprüft.

Designmetropole Mailand

Mit der renommierten Möbelfachmesse „Salone Internazionale del Mobile“ verwandelte sich Mailand heuer zum 47. Mal in das weltweite Zentrum der Möbel- und Einrichtungswirtschaft. Rund 2400 Aussteller aus über 30 Ländern präsentierten im April ihre Produkte und Dienstleistungen auf dem Messegelände „Fieramilano“. Mit der „FuoriSalone“, einer Reihe von Ausstellungen und Veranstaltungen rund um die Welt der Architektur und des Designs verwandelte sich die Stadt in der Woche der Mailänder Möbelmesse in eine wahre Metropole der internationalen Einrichtungstrends – auf den folgenden Seiten eine kleine Übersicht.



◀ Gervasoni SpA / CASA GRAY / Design: Paola Navone

– mit einer Kombination von Holz, Stein und weichen Stoffen mit großen Mustern ein zeitloses und fortschrittliches Ambiente, wo man unter Luxus das Gefühl versteht, sich einfach „zuhause“ zu fühlen.

www.gervasoni1882.com



▲ Lema spa / PARK / Design: Ludovica & Roberto Palomba

– skulpturales Bett aus geraden Linien und weichen Formen, mit einem Rahmen aus getönter Eiche auf Chromfüßen und einem gepolsterten Kopfteil mit Stoff- oder Lederbezug.

www.lemamobili.com

Artifort / GLOBUS /
Design: Michiel van der Kley

– ein rundum mobiler Arbeitsplatz: Auf einer rollbaren Basis aus Aluminium ist eine zweiteilige Kunststoffkugel angebracht, die einen höhenverstellbaren Arbeitstisch und einen komfortablen Drehstuhl beinhaltet. Nach dem Öffnen blockieren die Rollen.

www.artifort.com

▼ Poliform spa / PARK / Design: Carlo Colombo

– hier eine vielseitige Sofakollektion für den Wohnbereich. Das modulare System bietet geräumige Sitz- und Liegeflächen in stylischem Ambiente.

www.poliform.it



Fantoni® / NATURAL OFFICE /

Design: Marco Viola

– überwindet das Konzept des geschlossenen Raumes und kreiert einen hellen Arbeitsplatz unter Berücksichtigung von Akustik, Klima, Komfort und Design. www.fantoni.it



MioDino / EQUO / Design: Massimo Iosa Ghini

– transparente, gebogene Trennwand als fließender Übergang etwa zwischen zwei getrennten Arbeitsbereichen.

www.miodino.it



Established & Sons / STACK /
Design: Shay Alkalay

– Kommode ohne festen Korpus in beliebiger Höhe, durch das Öffnen der Schubladen in zwei Richtungen entsteht ein spektakuläres Erscheinungsbild.

www.establishedandsons.com

▼ Veneta Cucine S.p.A. / INCUBATOR /

Design: Andrea Branzi

– bewohnbares Küchenkonzept inklusive TV, Drucker, Fax etc. und Bett!

www.venetacucine.it



Lammhults Möbel AB / CLUB /

Design: Johannes Foersom & Peter Hiort-Lorenzen

– eine komfortable Alternative zu formalen Konferenzstühlen, komplett gepolstert mit verschiedenen Stuhlbeinen optional mit Schreib- bzw. Abstellfläche.

www.lammhults.se



▼ Engelbrechts AS / CLICK / Design: Erik Magnussen

– ein unendlich erweiterbares Tischsystem zum Arbeiten, Essen, Kommunizieren: extrem leicht und dennoch stabil, werkzeuglos zusammensteck- und demontierbar.

www.engelbrechts.com



▲ Rimadesio spa / DRESS /

Design: Giuseppe Bavuso

– in Höhe und Breite nach Maß gefertigtes Schranksystem für maximale Funktionalität und Kapazität, mittels Bajonetbefestigung beliebig veränderbar, ohne sichtbare Schrauben oder Löcher.

www.rimadesio.it



◀ **Stua / NUBE / Design: Jesús & Jon Gasca**

– bietet durch die transparente Ausführung Einblick in jedes Detail und ist mit seinem geradlinigen Korpus und der geschwungenen Sitzfläche gemütlich wie ein Nest.

www.stua.com

▼ **de Sede AG / DS-1064 / Design: Hugo de Ruiter**

– weder Sofa noch Sitzgruppe, sondern ein modulares System von Sitzelementen mit noch mehr Spielraum für freies Gestalten.

www.desede.ch



▼ **Emmemobili / TEA BALL / Design: Ferruccio Laviani**

– drei Einheiten, drei Höhen, drei Formen in Eiche getönt oder matt lackiert – ein Kaffeetisch der anderen Art.

www.emmemobili.it



Flexform spa / CESTONE / Design: Antonio Citterio

– Sofakollektion, Rücken- und Seitenlehnen mit Metallrahmen und Paneelen aus Kernledergeflecht, Bezüge abziehbar aus Stoff oder Leder. www.flexform.it

▼ **Minotti S.p.A / ALBERS / Design: Rodolfo Dordoni**

– Sitzsystem von geringem Raumbedarf (Tiefe 98 cm) mit einem geringfügig vom Boden erhobenen Grundgestell aus Nickel-Titan – in der Ausführung „Style“ mit Rückenkissen unterschiedlicher Abmessungen und Formen. www.minotti.com



BF GROUP - SELTZ / BRING / Design: Emilio Nanni

– vielseitiges Loungemöbel auf Chromstahl-Rahmen mit abnehmbaren Stoffpolstern. Dazu passend PEANUTS MAXI – eine bunte Kombination aus weichen Sitzhockern. www.agenziacopyright.it



▲ **BF GROUP - SELTZ / BRING / Design: Emilio Nanni**

– vielseitiges Loungemöbel auf Chromstahl-Rahmen mit abnehmbaren Stoffpolstern. Dazu passend PEANUTS MAXI – eine bunte Kombination aus weichen Sitzhockern. www.agenziacopyright.it



Piet Boon / DIEKE SEATER / Design: Piet Boon

– bequemes, großzügiges Polstermöbel zeitlos, elegant und robust für Komfort und emotionales Ambiente. www.pietboonzone.nl



Skandiform AB / AEON / Design: Eero Koivisto

– dank des filigranen Metallrahmens ein extrem leichter Bürostuhl, elastisch und bequem.

www.skandiform.se



SEGIS SpA / HIGHWAY / Bartoli Design

– leichtes und geräumiges Polstermöbel. Optional mit Rückenlehne oder doppelter Tiefe, Bezüge in Stoff- oder Ökoleder. abziehbar www.segis.it





**Paola Lenti / AMI /
Design: Francesco Rota**
– hochwertiges Polyestergeflecht
auf Stahlrahmen.
www.paolalenti.it



[B]crea / LOMO / Design: Eric Titulaer
– bequemes Sitzmöbel freistehend oder als Teil eines Sofas oder
einer Sitzgruppe. Mit verschiedenen Bezügen in Stoff und
Leder entstehen spannende Kontraste.
www.bcrea.nl



**▲ Vitra / ALCOVE HIGHBACK SOFA /
Design: Ronan & Erwan Bouroullec**
– mit seinen extrem hohen Seiten- und Rückenpaneelen
auch in großen Räumen eine einladende Ruheinsel.
www.vitra.com



**◀ Walter Knoll / LIVING LANDSCAPE /
Design: EOOS**
– ein Sofaprogramm, das den Raum in
alle Richtungen nutzt; die Ecksegmente
sind um 90 Grad, die Recamiere um 180
Grad drehbar. www.walterknoll.de



**◀ Emeco / NINE-0 /
Design: Ettore Sottsass**
– Stuhl-Kollektion aus
wiederverwertetem
Aluminium, das Remake
eines Klassikers,
der ursprünglich für die
Navy im 2. WK entworfen
seit 1944 von Emeco
hergestellt wird.
www.emeco.net



Mobles 114 Barcelona / OM / Design: Martin Azúa
– Monoblock-Sessel aus Polyethylen für drinnen und
draußen, eignet sich mit seinen reduzierten
Außenmaßen für Hotel- und Gaststättenräume
ebenso wie für Foyers,
Warte- und Versammlungsräume
www.mobles114.com



UNIT 5 Westcombe Trading Estate / ORBITAL / Design: Christophe Pillet
– Lounge-Sessel bestehend aus einer glatten, runden, hochglänzenden Fiberglas-
Außenschale und einer weichen Polsterung.
www.modusfurniture.co.uk



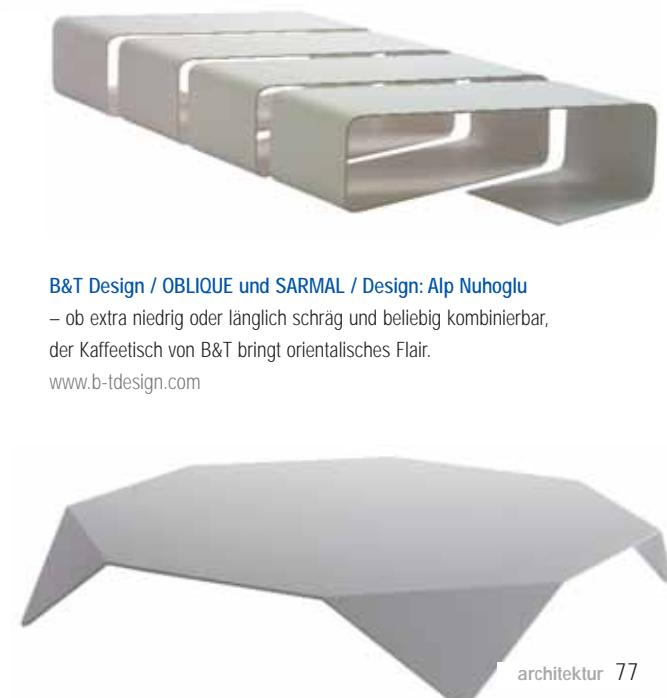
Rexite / EVELINE / Design: Raul Barbieri
– aus einem Stück gefertigt, stapelbar, leicht, elegant und sehr komfortabel.
www.rexite.it



Molteni&C / SKiN / Design: Jean Nouvel
– struktureller Lederbezug auf Metallrahmen, ein schwebend anmutendes
Polstersystem, bei dem das dekorative Element strukturellen Charakter aufweist.
www.molteni.it



B&T Design / OBLIQUE und SARMAL / Design: Alp Nuhoglu
– ob extra niedrig oder länglich schräg und beliebig kombinierbar,
der Kaffeetisch von B&T bringt orientalisches Flair.
www.b-tdesign.com



Starkes Handwerk

Mit einem in der Messewirtschaft sensationellen Besucherrekord endete die fünfte Light+Building in Frankfurt am Main. Mehr als 165.000 Besucher (2006: 135.000) kamen zur internationalen Fachmesse für Architektur und Technik und überzeugten sich vom Angebot der 2.173 Hersteller für Licht, Elektrotechnik und Haus- und Gebäudeautomation. Im Vergleich zur Veranstaltung vor zwei Jahren bedeutet das einen enormen Zuwachs von 22 Prozent. Die meisten Besucher kamen aus dem Handwerk – mit über 40.000 jeder vierte. Stark vertreten waren weiterhin neben der Industrie und dem Handel Architekten, Lichtplaner und Ingenieure. Deutlich gestiegen ist auch der Internationalitätsgrad: 40 Prozent der Besucher waren aus dem Ausland (2006: 34 Prozent). Damit kamen rund 66.000 internationale Fachbesucher nach Frankfurt am Main. Insgesamt wurden mit diesen Rekordergebnissen die ohnehin positiven Erwartungen auf Basis der gewachsenen Ausstellerzahl (2006: 2.139), Standflächen und der längeren Dauer (von fünf auf sechs Tage) weit übertroffen. Die fünf führenden Besuchernationen der Light+Building 2008 sind neben Deutschland Italien, die Niederlande, Großbritannien, Spanien und Frankreich. Deutliche Zuwächse waren auch aus den Regionen Nord- und Südamerika sowie Asien zu verzeichnen.

Bilder: Light+Building



koeniglich.com / Photo: Werner Huhtamäki



Only the Best

Der im Rahmen der LIGHT+BUILDING verliehene Designpreis „LIGHTS OF THE FUTURE“ der European Design Competition ging heuer u. a. an das von Hasan Ertürk entwickelte Einbau-Downlight SPACE. Den besonderen Reiz erhält die Leuchte durch die Verwendung zweier Leuchtmittel mit unterschiedlichen Lichtfarben. SPACE kombiniert eine zentral in einem hochglanzeloxierten Aluminiumreflektor befindliche Halogenmetaldampflampe mit einer energiesparenden, ringförmigen Leuchtstofflampe. Eine scharfkantig gestaltete Abdeckwanne aus mattopalem PMMA sorgt für einen weichen Sekundärlichtanteil. Als Betriebsmittel werden ausschließlich elektronische Vorschaltgeräte eingesetzt, wobei die Metalldampflampe zusätzlich über ein dimmbares Vorschaltgerät gesteuert wird. Somit ist ein flimmerfreier und äußerst wirtschaftlicher Betrieb gewährleistet, und mit einer weichen und sehr gleichmäßigen Lichtverteilung bei exakter Ausblendung wird ein beachtlicher Betriebswirkungsgrad von 71% erzielt.

Ludwig Leuchten KG
T +49 8233 387-0 • F +49 8233 387-200
zen@ludwig-leuchten.de • www.ludwig-leuchten.de

Ludwig Leuchten Österreich
T +43 7229 83283 0 • F +43 7229 83283 20 • haid@ludwig-leuchten.at

Armstrong

TYPISCH DLW

Hochwertig, designstark und innovativ – typisch DLW Bodenbeläge. Und das seit mehr als 100 Jahren. Profitieren Sie vom internationalen Know-how und herausragenden Service einer Marke der Armstrong World Industries, Inc. Weitere Informationen: www.armstrong.eu

DLW BODENBELÄGE

Lichtvorhang als Eingang

Blachere Illumination besticht seit 40 Jahren mit einzigartigen Lichtkreationen. Eine davon ist der aus 50.000 ultraweiss LEDs bestehende Lichtvorhang für das Luxushotel The Ring. Blachere hat bei dieser Installation die patentierten Leuchtioden ohne Lasereffekt eingesetzt. So sind die Hotelgäste von den Lichterketten vor den Fenstern ungestört. Der Vorhang hat eine Leistung von 4.500 Watt, was einer Energieersparnis von 80% im Vergleich zu herkömmlichen Glühbirnen gleich kommt. Dazu Robert Karrer, Geschäftsführer Blachere Illumination Österreich/Deutschland: „Für The Ring haben wir eine Dekorationsbeleuchtung

kreiert, die dem Gast die Besonderheit des Hotels bereits beim ersten Blick vor Augen führt. Der Lichtvorhang harmoniert dabei perfekt mit der Schlichtheit der Fassade, macht aber zugleich neugierig auf den Innenbereich des Hotels“.

Blachere Illumination GmbH
T +43 7242 - 25 20 21-0
F +43 7242 - 25 20 21-9200
office@blachere-illumination.at • www.blachere-illumination.at



Extrem variabel

Die Waldmann „tycoon“-Leuchtenserie bietet für die funktionale Beleuchtung von Office-Arbeitsplätzen eine umfassende Produktpalette in Form von Steh-, Pendel-, Tisch- und Wandleuchten. Mit einer neuen Anbauleuchte wird dieses Planungsangebot erweitert: Bei einer Deckenhöhe von weniger als 2,40 m, in Fluren und Durchgangsbereichen kann jetzt die neue „tycoon“-Anbauleuchte für Decke und Wand installiert werden. Die Lichtcharakteristik ist mit 75% vorwiegend direkt. Allerdings generiert die speziell entwickelte Reflektorgeometrie eine deutliche Hintergrundaufhellung. Dadurch entsteht eine angenehme Lichtatmosphäre, die zusätzlich individuell gedimmt werden kann. Mit den Lichtkomponenten der „tycoon“-Serie steht ein komplettes Lösungspaket zur Verfügung, das sowohl für rein funktionale Arbeitsbereiche als auch für Raumzonen mit funktional/dekorativen Lichtanforderungen speziell entwickelte, hochwertige Leuchtenmodelle bietet.

Waldmann Lichttechnik GesmbH
T +43 7229-67400 • F +43 7229-67444 • www.waldmann.com • info-at@waldmann.com

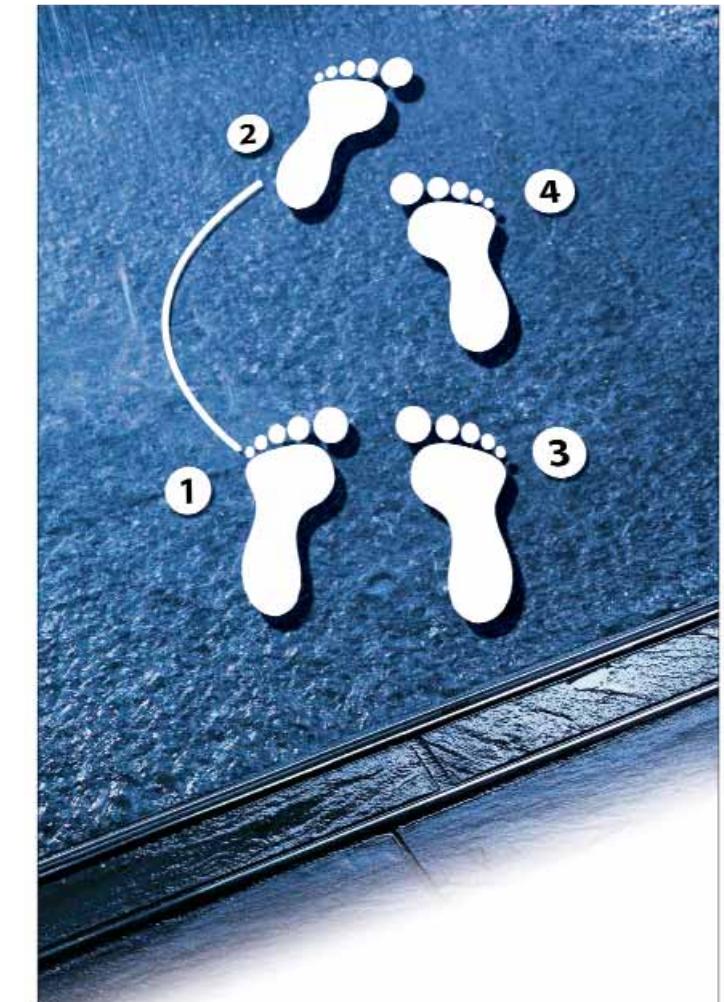
Back to the Seventies!

Ob Hänge-, Tisch oder Stehleuchte – Zita versetzt mit ihrem Retro-Look emotional in die verrückten 1970er Jahre. Mit Schirmgrößen im Durchmesser von 200 bis 600 mm eignet sich die Leuchtenkollektion aus präzisionsgedrücktem Aluminium für Wohnräume ebenso wie für Shops und Showrooms, Restaurants und Lounges. Durch die unaufdringliche Farbkombination von Weiß/Weiß, Weiß/Melone und Aluminium poliert/Weiß integriert sich Zita harmonisch in jede Art von Innenarchitektur. Mit dem Design Plus wurde die Hängelampe mit 600 mm Durchmesser ausgezeichnet. Design: Cee-ID.

Molto Luce GmbH
T +43 7242 698-0 • F +43 7242 60376
office@moltoluce.at • www.moltoluce.com



Fotos: Molto Luce/Stockphoto.com



Freiraum für Regentänzer

Von oben kommt der Tropenregen, von unten neuer Freiraum für den Regentanz.

TECEdrainline Duschrinnen schaffen Platz im Bad; bieten unbeschwerter Zugang zu den Naherholungsgebieten in den eigenen vier Wänden.

Haben Sie Lebensräume zu gestalten?
Badplaner-Profilprospekt anfordern
bei:

TECE GmbH & Co. KG
Igelschwang 10
A-3313 Wallsee
Tel.: 0 7433/2353
Fax: 0 7433/2603
info@tece.at
www.tece.at

TECE:
Intelligente Haustechnik

Vielfalt mit Schwarz

JUNG erweitert die Farbvielfalt seiner A- und LS-Schalterprogramme um die elegante Variante aus schwarzem Kunststoff. Mit Schwarz lassen sich besonders edle Akzente setzen, die sich harmonisch in das Ambiente eines modernen, eleganten Wohnstils einfügen. Gerade auch in der Kombination mit den anderen Farben und Materialien aus den Schalterprogrammen ergeben sich reizvolle Effekte. Mit A 500 kommt Schwarz dem Trend zu klaren Formen nach, wobei Rahmen und Abdeckung eine stimmige Einheit bilden. LS 990 setzt auf eleganten Purismus. Bei beiden Schalterprogrammen ergibt sich Vielfalt aus Kombination: In der Verbindung mit den anderen Farben und Materialien aus den Schalterprogrammen ergeben sich zudem reizvolle Effekte: Wo hochwertiges Aluminium die klaren Linien unterstreicht, setzt zum Beispiel Glanzchrom glänzende optische Highlights. Alpinweiß hingegen spielt bewusst mit dem augenfälligen Kontrast zu Schwarz.

Euro Unitech GmbH
T +43-1-662 72 50
F +43-1-616 75 06
office@eurounitech.at
www.eurounitech.at



Klares Design

Mit seinem extrem flachen Aufbau, einem reduzierten Oberflächendesign und einer Bedienung per leichter Berührung steht der mit einem Designpreis ausgezeichnete Berker TS Sensor für ein angenehmes „Weniger“ an gestalterischer Geste. Mit dem erweiterten Berker TS Sensor mit Raumtemperatur-Regler, der über einen eingebauten Busankoppler verfügt und einen Temperaturfühler integriert, lassen sich weitere raumbezogene KNX/EIB-Funktionen wie Heizung, Klimaanlage oder Lüftung steuern. Das übersichtliche Display zeigt Uhrzeit, Außentemperatur bzw. Raumtemperatur an, wobei die Anzeigefläche im „Darkdesign“ – mit halbtransparenter Bedruckung – inaktive Symbole unsichtbar macht. Die Bedienung des Reglers erfolgt über die links und rechts angeordneten „Display-Sensorflächen“. Berker TS Sensor ist ab November 2008 lieferbar und in den Varianten 2fach und 3fach mit Glasoberflächen in Schwarz, Alu oder Weiß erhältlich.

Siblik Elektrik GesmbH & Co KG
T +43-1-68006-0
F +43-1-68006-59
info@siblik.com
www.siblik.com

Licht ABB

Wohntrends ändern sich: Die Bewohner legen höchsten Wert auf Komfort und wollen zugleich die Professionalität und Möglichkeiten der Technik nutzen. Damit steigen die Ansprüche an die Gebäudesystemtechnik: Mit „Living Space“ schafft Busch-Jaeger Raum für mehr Individualität, mehr Komfort und mehr Energieeffizienz. Realisiert wird dies mit innovativen Lösungen für die Gebäudesystemtechnik, die sich durch einzigartige technische Perfektion, elegantes Design und höchsten Bedienkomfort auszeichnen. Die Neuentwicklungen Busch-priOn und Busch-ComfortPanel sind mit einem intelligenten, intuitiven Bedienkonzept ausgestattet, das auch Kindern eine sichere Bedienung ermöglicht. Basis ist eine konsequente Farborientierung, die jeder Funktion – z. B. Beleuchtung, Jalousie, Heizung oder auch der Lichtszene – eine bestimmte Farbe zuordnet.

Busch-priOn ist ein komfortables modulares Steuerungssystem für die Gebäudesystemtechnik. Beleuchtung, Heizung/Klima und Jalousien zum Beispiel lassen sich komfortabel und intuitiv steuern. Mit dem Busch-ComfortPanel verschmelzen Gebäudetechniksteuerung, Home-Entertainment und IP-basierte Kommunikation zu einer Einheit. Es erschließt neue Formen der komfortablen Vernetzung und gibt den Bewohnern das gute Gefühl, alles im Blick zu haben. Zum Beispiel den aktuellen Stromverbrauch: Mit der Möglichkeit, Verbrauchsdaten in Form von Diagrammen zu visualisieren, wird ein Beitrag zur Verbesserung der Energietransparenz von Gebäuden gesetzt.

ABB Energie AG
T +43-1-601 09-2264 • F +43-1-601 09-8600 • abb.kovs@at.abb.com
www.abb.at • www.busch-jaeger.com



Trimo

TrimoRaster

Neues Fassaden - Modular - System

Wir bei Trimmo haben für Sie eine wichtige Neuheit auf dem Markt der Modularfassaden entwickelt. **TrimoRaster** ist ein neues Fassaden - Modular - System, bei dem sich funktionale Vorteile der Fassadenpaneele mit der ästhetischen Vollendung vereinen.

TrimoRaster ist eine **selbsttragende, isolierte und feuerfeste** Fassade mit einem **betonten Stoss** (die berühmte Schatten-Fuge). Die technische Vollendung von Fassaden wurde mit einfachen und perfekten Formen ausgebaut, welche die **Exklusivität ihrer Außenansicht** gewährleisten.

TRIMO Zweigniederlassung Linz
Wienerstrasse 131/D, 4020 Linz,
T: 0 732 331 244, F: 0 732 331 274, M: 0 664 514 13 68,
E: trimo@trimo.at

www.trimo.si

Umweltbewusstsein im großen Stil

In Linz steht das weltweit erste Bürohochhaus mit Passivhauscharakter kurz vor der Fertigstellung. Dieses mit einem effizienten Gebäudeautomations-System zu versorgen, ist ein ehrgeiziges Vorhaben, denn auf die Anbindung an Gas und Fernwärme wird verzichtet. Energie soll aus der Erde und dem Grundwasser gewonnen werden. Auch die Sonne als natürliche Energiespenderin ist maßgeblich in das Konzept der Planer eingebunden. Ein Teil der Fassade des Power Tower wird zum Sonnenkraftwerk. Die multifunktionale Fassadenkonstruktion ist dreilagig und besteht zu 60 Prozent aus Glas und zu 40 Prozent aus hochisolierenden Materialien. Diese ermöglichen einen äußerst niedrigen Heizwärmeverbrauch sowie einen gleichermaßen geringen Kühlbedarf durch die Reduktion des solaren Wärmeeinfalls um 90 Prozent. In der Verglasung ist ein völlig neuartiges Sonnenschutzsystem integriert. Es bietet optimale Durchlässigkeit für Tageslicht und reduziert den in solchen Gebäuden üblichen Kunstlichteinsatz und die daraus folgende Wärmeentwicklung. Spezielle Jalousien lassen auch bei maximaler Sonnenschutzwirkung Tageslicht ins Innere der Räume und ermöglichen den freien Blick nach draußen. Die österreichische Tochter der global tätigen SAUTER erhielt dieses attraktive Mandat von der Energie AG Oberösterreich für deren Neubau der Konzernzentrale. SAUTER gehört zu den führenden Herstellern und Anbietern von energieeffizienten Lösungen im Bereich Gebäudemanagement und Systemintegration. Nach 30 Monaten Bauzeit soll im September 2008 die Eröffnung dieses Meilensteins für Energieeffizienz stattfinden.

SAUTER Österreich
Sauter Mess- und Regeltechnik Gesellschaft m.b.H.
T +43 1 250 23 0
F +43 1 259 95 35
sauter.wien@at.sauter-bc.com
www.sauter-controls.at



Alles im Keller

Ein Keller, der den modernen Bauweisen angepasst wird, verbessert den Nutzwert eines Hauses in vielen Bereichen. In Niedrigenergiebauweise senken Keller zudem den Heizwärmeverbrauch eines Hauses um bis zu 9 Prozent. Das ergab eine Studie unter Mitwirkung der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie. Bei einem vergleichsweise geringen Kostenanteil an der gesamten Bausumme sind Keller gleichzeitig die günstigste Möglichkeit zur Erhöhung der hochwertigen Nutzfläche eines Gebäudes. Denn die Kosten für einen Keller betragen nur 5 - 7 Prozent der Gesamtbaukosten, können aber die Nutzfläche bis auf das Doppelte erweitern. Ein weiterer Vorteil des unterkellerten Hauses ist ein deutlich besseres Raumklima. Im Sommer heizt sich das Haus nicht so schnell auf, da Wärme in den kühleren Keller abgeleitet wird. Im Winter dagegen ist das Erdreich, das die Kellerwände umgibt, deutlich wärmer als die kalte Außenluft. Zusätzlich verlaufen die Temperaturschwankungen langsamer, da die Masse des Kellers und seine große Berührungsfläche zum Erdreich als Wärmepuffer wirken.

Gut gedämmte moderne Keller bieten zudem Raum für innovative Haustechnik und umweltgerechte Heizungen. Wichtigstes Kriterium ist die richtige Isolierung von erdberührenden Bauteilen und Decken. Verwendet werden geschlossenporige Dämmstoffe, die auch dem Erddruck widerstehen können. Werden Keller nicht beheizt, muss die Kellerdecke mit einer Dämmschicht isoliert werden, um Wärmeverluste aus den Wohnräumen zu vermeiden.

Zement und Beton Handels und Werbe GmbH
T +43 1 714 66 85-0 • F +43 1 714 66 85-26
zement@zement-beton.co.at • www.zement.at



Stabil.

GIFAfloor



Internet: www.knauf.at/gifafloor, E-Mail: info@knauf.at

Hart in der Sache, offen für Ihre Ideen.

So lässt sich der Charakter von GIFAfloor am ehesten beschreiben. Der Grundstein für die hohe Stabilität wird bereits in der Herstellung gelegt, denn das einzigartige Wickelverfahren von Knauf Integral bedingt eine homogene Materialstruktur.

GIFAfloor erhalten Sie als Doppelboden-Rohling oder einlagigen Flächenhohlboden mit Nut- und Federkante in unterschiedlichen Materialdicken, Standard- sowie Individual-Rastermaßen.



knauf



Aufgemischt!

Das Wörtherseeestadion in Klagenfurt ist Österreichs modernstes Fußballstadion. Um an der Nordseite im oberen Tribünenbereich alle Installationen abzudecken, war ein zementgebundener Höhenausgleich notwendig, wie ihn die Ö-Norm B 2232 unter Estrich vorschreibt. Der Höhenausgleich musste tragfähig, aber zugleich auch sehr leicht sein, um Kosteneinsparungen bei der Statik zu erreichen. Verwendet wurde eine Liapor-Schüttung, bei der die Blähton-Körnung einen Durchmesser von vier bis acht Millimeter hat. Die im Zementleim gebundene Schüttung der Brandschutzklasse A1 besitzt bei einer Rohdichte von 550 kg/m³ eine Druckfestigkeit größer 2 N/mm². Um die ca. 100 m³ zementgebundene Schüttung einzubringen, kam die innovative Kneißl-Mischkopftechnik X-1000 zum Einsatz. Dabei wird der leichte und druckfeste Liapor-Blähton erst kurz vor dem Austritt mit der Zementmilch vermischt. Die Trennung der Ausgangsstoffe erleichtert einerseits den Transport und reduziert andererseits den Wassergehalt auf ein Minimum, sodass sich die Austrocknungszeit noch weiter verkürzt. Mit dem Kneißl-System lässt sich die zementgebundene Schüttung besonders schnell einbringen. Und: Je nach Körnung und Zementleimmenge sind Raumgewichte zwischen 400 und 800 kg/m³ sowie Druckspannungen von bis zu 800 t/m² möglich.

Liapor GmbH & Co KG
Lias Österreich GesmbH
T +43 3155 2368-0
F +43 3155 2368-20
info@liapor.at
www.liapor.at
www.kneissls-mischtechnik.de



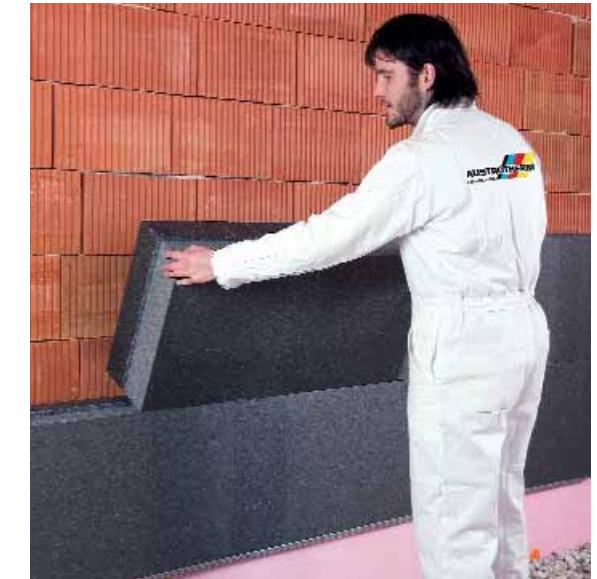
Architektur ohne Grenzen



Erfolgreiche Wärmedämmung

Die Wärmedämmwerte der Austrotherm EPS® F-PLUS Dämmplatte sind um 20% höher als die einer herkömmlichen Fassadendämmplatte. Dadurch lässt sich entweder bei gleicher Dämmdicke eine stärkere Dämmwirkung erreichen oder aber die erforderliche Dämmwirkung mit wesentlich geringeren Dämmdicken erzielen. Durch die Wärmeleitfähigkeit von 0,032 W/(mK) bieten die grauen Platten bereits mit einer Dicke von 24 statt bisher 30 cm für Niedrigenergie- und Passivhäuser eine attraktive Lösung. Bei engen Raumverhältnissen, etwa bei Fensterbänken oder bei Gesimsen, aber auch für die nachträgliche thermische Sanierung, erweist sich EPS® F-PLUS als effektive Wärmedämmung: So entspricht beispielsweise eine 10 cm dicke Austrotherm EPS® F-PLUS einer 12 cm dicken üblichen EPS® F Dämmplatte.

Astrotherm GmbH
T +43 2633 401-0
F +43 2633 401-270
info@astrotherm.at
www.astrotherm.com



Baumit Baustoffe Ges.m.b.H.
T +43 (0)6132 27 301 0 • F +43 (0)6132 27 164
office@ischl.baumit.com • www.baumit.com

Innovation und Top-Qualität

Die Marke Baumit, eine Kooperation der Wietersdorfer Gruppe und der Schmid Industrie Holding, hat sich in den letzten 20 Jahren zum Synonym für Innovation, Produktqualität, fachmännische Beratung und umfassendes Service entwickelt. Angeboten wird dabei ein umfassendes Sortiment an Nass- und Trockenmörteln für Neubau, Sanierung und Renovierung für Boden und Wand in den Bereichen Wärmedämmung und Fassadensysteme, Putze und Estriche. Die rasante Entwicklung der Marke in den letzten Jahren, heute international in 28 Ländern Mittel-, Zentral- Osteuropas und in China vertreten, spiegelt sich in den Umsatzzahlen wider: Gelang es in den ersten zehn Jahren der Baumit-Kooperation den Umsatz auf 140 Mio. Euro mehr als zu verdoppeln, so werden heuer mit 2.500 Mitarbeitern rund 750 Mio. Euro Umsatz erzielt. Das entspricht einer weiteren Steigerung um mehr als das Fünffache. Auch in den kommenden Jahren plant Baumit kräftig zu wachsen und zu investieren. So sind in den nächsten fünf Jahren insgesamt 200 Mio. Euro für die Baumit-Expansion geplant. Der Fokus liegt dabei auf dem Ausbau der Kapazitäten in den einzelnen Ländern, da bei einem Großteil der Osteuropa-Standorte die Kapazitätsgrenze erreicht ist. Aber auch die Erschließung neuer Länder und Märkte im Osten und Nordosten wollen die Baumit-Manager vorantreiben.

Der Metallbau macht's möglich.

Lichtdurchflutet Bauen dank perfekter Metallbautechnik. Von der präzisen Planung bis zur erstklassigen Ausführung. Dafür steht ALU-FENSTER: Im Zeichen der Qualität.



www.alufenster.at



fischer Austria feiert

Seit nunmehr 30 Jahren ist fischer Befestigungssysteme mit einem Standort in Österreich vertreten. Vor 50 Jahren entwickelte Arthur Fischer den S-Dübel, den bis heute meistverkauften und meistkopierten Dübel der Welt. Heute ist die Unternehmensgruppe fischer auf allen fünf Kontinenten mit insgesamt 27 Tochtergesellschaften präsent, Ende 2010 werden es 40 sein. Dabei sind Kunststoffdübel seit langem nur mehr ein Teil des Sortiments: Das Angebot umfasst genauso Stahlanker und chemische Befestigungen, Klebstoffe und komplett Systeme, wie etwa Installationsraster im Industriebau. Täglich werden weltweit 14,5 Millionen Dübel verkauft, es gibt rund 6000 Problemlösungen für alle Baustoffe und viele Entwicklungen werden speziell auf bestehende Kundenbedürfnisse zugeschnitten.



fischer austria Gesellschaft m.b.H.
T +43 2252 53730
F +43 2252 53145
office@fischer.at
www.fischer.at

Flottes Service

BÜSSCHER & HOFFMANN, einer der führenden Anbieter von Dach- und Abdichtungsbahnen, bietet hochwertige Produkte in den Bereichen Flachdach, Brückenabdichtung und Bauwerksabdichtungen. Ein qualifiziertes Team bestehend aus Bauingenieuren, Dachdeckermeistern, Spenglermeistern und Zimmermeistern bietet fachliche Beratung, und das Lieferservice garantiert eine schnelle Abwicklung der Aufträge. Lager an den vier Standorten Enns, Korneuburg, Lannach und Hall in Tirol und eine Flotte mit zehn hochmodernen LKW-Zügen gewährleisten Lieferungen „just in time“ – innerhalb von 24 Stunden in Österreich und innerhalb von 48 Stunden ins Ausland.

Büsscher & Hoffmann GmbH
T +43 7223 82 323-0
F +43 7223 82 323-42
office@bueho.at
www.bueho.at



30 Jahre Innovation

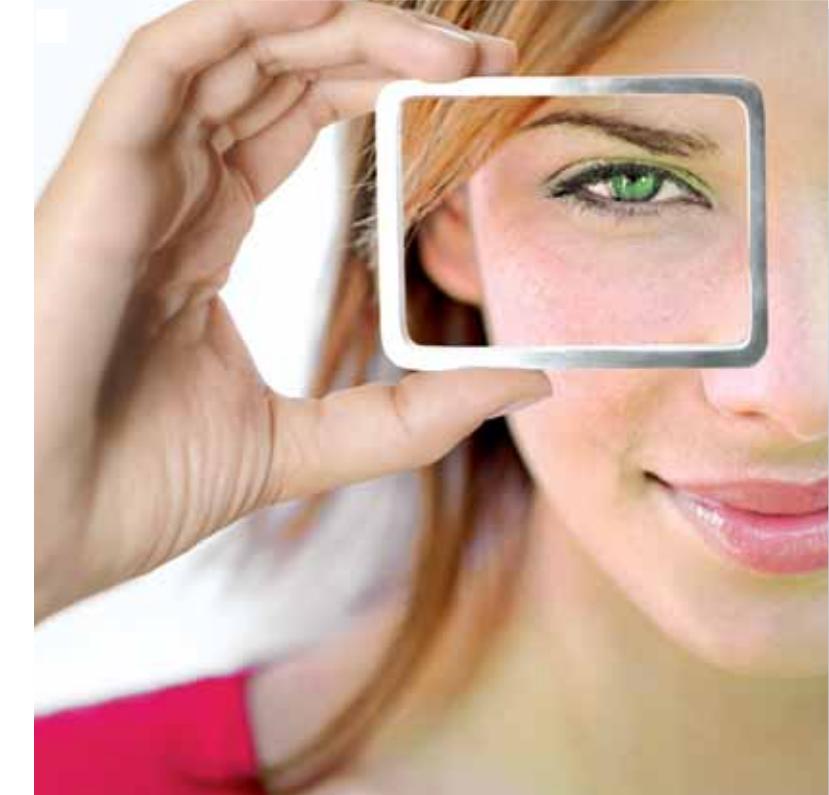
Bausoftware Baudaten **ABK** 

+43 (0)1 492 55 70 www.abk.at

Energiesparen ist Zukunft

Steinbacher Dämmstoffe zeigt, wie's geht: Durch intelligente Wärmedämmung werden Energie und Heizkosten gespart und damit viel für die Umwelt getan! Österreichs einziger Komplettanbieter liefert vom Keller bis zum Dach ein lückenloses Dämmstoffprogramm für Hochbau und Haustechnik und setzt seit über 45 Jahren laufend neue Maßstäbe in puncto Effizienz und Innovation. Bei der Dämmstoffproduktion fallen weder Abgase noch Abwasser an und alle Produkte sind HFCKW- und HFKW-frei. Für die Produktgruppe „steinodur“ wurde Steinbacher als erster und einziger österreichischen Anbieter sogar mit dem Österreichischen Umweltsiegel ausgezeichnet.

Steinbacher Dämmstoffe
T +43 5352 700 • F +43 5352 700-530
office@steinbacher.at • www.steinbacher.at



Kreative Möglichkeiten mit **RHS®** Stahlhohlprofilen.

Alu König Stahl GmbH

Division Stahl
IZ NÖ Süd, Straße 1, Objekt 36
A-2351 Wiener Neudorf

Tel. +43/22 36/62 6 44-0
Fax +43/22 36/62 6 44-15
E-Mail: rhs@alukoenigstahl.com
www.rhs.alukoenigstahl.at

ALUKÖNIGSTAHL®



Sonnen-, Wärme-, Sicht- und Schallschutz

Das „Hamilton House“, ein Bürokomplex der British Land Company PLC im Londoner Broadgate-Viertel aus der Feder des Architekturbüros Skidmore, Owings and Merrill, ist mit einem attraktiven gläsernen Schutzschild gegen vielfältige Umwelt-einflüsse versehen. Die Hauptseite des Gebäudes ist als bogenförmige Structural Glazing Fassade (ipasol 68/34) mit teilflächigem Siebdruck ausgeführt: Das schicke Design schützt unter anderem vor Einsichten auf die Schreibtische. Die Warmfassade sorgt für eine ausgezeichnete Energiebilanz, verbessert die Schalldämmung und trotz hohen physikalischen Belastungen durch Wind, Temperaturschwankungen und Erschütterungen von der benachbarten Liverpool Street Station. Bei allseitigem Structural Glazing entfällt die mechanische und von außen sichtbare Halterung der einzelnen Glasscheiben. Stattdessen werden die Glasscheiben an allen vier Seiten auf Rahmenkonstruktionen geklebt, die später mit der Unterkonstruktion des Gebäudes verbunden werden. So entsteht ein besonders harmonisches Fassadenbild.

INTERPANE Isolierglasgesellschaft m.b.H. & Co. KG
T +43 2166-2325-0
F +43 2166-2325-30
info@pdf.interpane.net
www.interpane.net



Neuer Anmelderekord für Schindler Award

Die Wettbewerbsaufgabe des dritten Schindler Architekturwettbewerbs 2007/2008 «Access for All» besteht darin, ein Architekturkonzept zur Wiederbelebung eines städtebaulich zu optimierenden Areals in Wien zu entwickeln. Eine Rekordzahl an Studierenden und Architekturhochschulen hat sich nun für die Teilnahme am Schindler Award 2007/2008 angemeldet. Bis zum Anmeldeschluss lagen 957 Anmeldungen (Schindler Award 2005/2006: 504 Anmeldungen) für den Wettbewerb vor. Dieser soll Europas künftige Architektinnen und Architekten aus 95 Architekturhochschulen und 22 Europäischen Staaten dazu inspirieren,

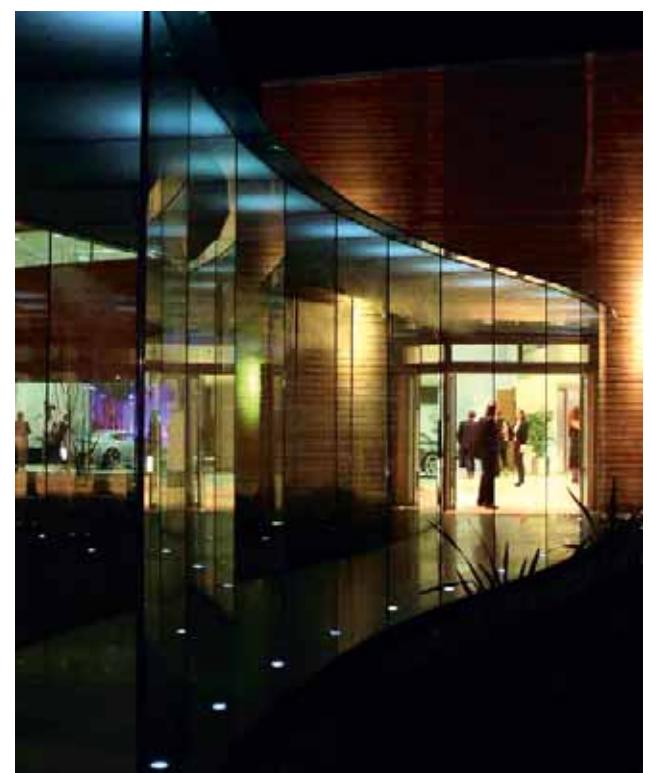
Gebäude und Städte zu planen, die Zugänglichkeit für alle bieten. Die Teilnehmenden haben nun bis zum 1. August 2008 Zeit, ihre Projekte einzureichen. Eines der Hauptkriterien ist die Verbesserung der Zugänglichkeit zu und innerhalb des Wettbewerbsareals in Wien. Die Gewinner werden an einer feierlichen Preisverleihung am 14. November 2008 in Luzern bekannt gegeben.

Schindler Aufzüge und Fahrstufen GmbH
T +43 1 601 88 3343 • F +43 1 601 88 3545
info@schindler.at • www.schindler.com

Design und Eleganz

Das Luxus-Sport-Automobilmarke Aston Martin präsentiert sich im neuen Design Studio in Gaydon, Großbritannien, in einer Kombination aus Holz und Glas. In Zusammenarbeit mit Holzbau Sauer realisierte Steindl Glas aus Tirol einen stilischen, lichtdurchfluteten Showroom. Eine breite Glasfront mit Glasgrößen von 2.486 x 5.750 mm begrenzt das Objekt. Weitere Akzente setzen ein Glastunnel aus 24 mm VSG Siculamit TVG mit Sonderdruck sowie eine Glasbrüstung bestehend aus 24 mm VSG Siculamit TVG mit Teilsiebdruck. Da Steindl SG an keine Maximal-Glasgrößen gebunden ist, konnte das Structural-Glazing-Fassadensystem im Vergleich mit den Mitbewerbern zudem kostengünstiger angeboten werden.

Steindl Glas GmbH
T +43 5335 3900 • F +43 5335 3900-35
office@steindlglas.com • www.steindlglas.com



SYSTEM M M-PLAN II

**SUPERFLACH
DENN WENIGER IST MEHR**



M-PLAN
Polarweiß



M-PLAN
Anthrazit



M-PLAN
Aluminium



3 mm

Klar und reduziert in der Formensprache. Die integrierte Lösung für die moderne Architektur. Bis auf 3 mm verschwinden die Steuerungsüberflächen vollständig in der Wand. Mittels Einputzadapter lassen sich bis zu 210 Funktionen von System M versenkt einbauen. Vom 1fach bis 3fach Rahmen.

Die innovative und installationsfreundliche Einbautechnik erlaubt den versenkten Einbau in fast alle Wandmaterialien. Der ideale Schalter für alle, die dezent Akzente setzen wollen.

Interessiert? Wir informieren Sie gerne.





Form und Farbe für die Forschung

Für die Fassade des neuen Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik der Fraunhofer Gesellschaft in Dresden entschied sich das Münchner Architekturbüro Geiselbrecht, Beeg & Partner (gbp) für bandlackierte Aluminiumbleche, die den technischen Charakter der Einrichtung wider spiegeln und durch die Verformbarkeit der eingesetzten Fassadenbleche das Institut für Verformungs technik visualisieren. 3.000 m² vorlackierte ff2-Bleche in der Farbe Kristallsilber wurden zu Langfeld Kassetten verformt, um der großvolumigen Halle eine optische Leichtigkeit zu verleihen. Die Vierschicht-PVdF Lackierung der Bleche ist für die Außenarchitek tur bestens geeignet, denn sie ist farblton-, witterungs- und UV-beständig, zudem schmutzabweisend und langlebig und kann umweltfreundlich komplett dem Recyclingprozess zugeführt werden.

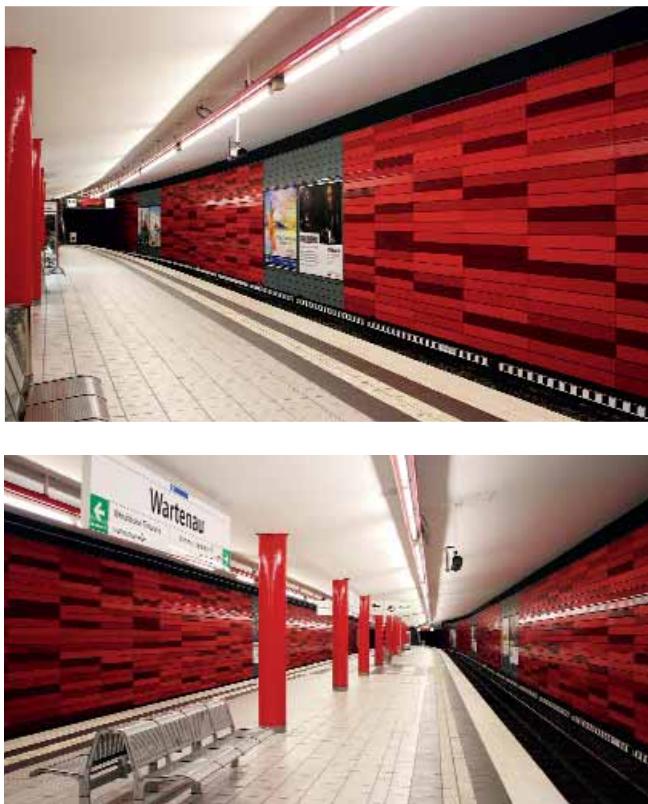


Novelis Deutschland GmbH
T +49 551 304-0
F +49 551 304-324
sales.goettingen@novelis.com
www.novelis-painted.com

Vorgehängtes Fassadensystem

Die Tunnelwände der U-Bahn-Station Wartenau/Hamburg wurden kürzlich mit einer vorgehängten hinterlüfteten LONGOTON-Ziegelfassade verkleidet, die neben den gestalterischen Vorstellungen der Architekten auch die technischen Vorgaben bestens erfüllt. So ist das Material sowohl gegen Feuer als auch gegen die ständigen Erschütterungen resistent, lässt sich leicht reinigen und bei Bedarf demontieren. Der Schriftzug Wartenau und das Nichtraucher-Piktogramm wurden in einem speziellen Verfahren des Herstellers in die Plattenoberflächen einglasiert und sind damit gleichermaßen resistent wie die übrigen Glasuren.

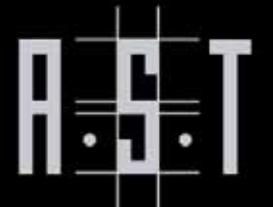
Moeding Keramikfassaden GmbH
T +49 8732 24600
F +49 8732 24669
info@moeding.de
www.moeding.de



Eleganz und Leichtigkeit

Die futuristische Skyline der Vienna Donau City ist die Heimat der STRABAG- Konzernzentrale. Die Architektenpartnerschaft Ernst Hoffmann und Franz Janz entwarf ein Gebäude, das zu schweben scheint. Drei Stiegenhauskerne und rundherum angeordnete Stahlbetonpfeiler tragen den 50 m hohen Baukörper, dessen Form einem zackigen „S“ entspricht. Zwischen dem Boden und dem ersten Geschoß bleiben 13 Meter Freiraum. Die tragenden Elemente wurden in ihrer Anzahl auf das notwendige Minimum reduziert und in die Gebäudemitte gerückt. Die Fassade besteht aus Glas, eingefasst in Zackenprofil von Prefa. Die einzelnen Geschoße werden durch diese 200 Millimeter breiten, gezackten Aluminiumplatten akzentuiert. Sie laufen wie Bänder rund um das Gebäude und tragen so zu seiner klaren und eleganten Erscheinung bei. Das Aluminium ist in diesem Fall eloxiert, also durch ein elektrochemisches Verfahren veredelt. Dächer und Fassaden aus Aluminium überzeugen durch ihre Wirtschaftlichkeit: Schon bei Transport und Montage können aufgrund des geringen Gewichts Kosten eingespart werden. Und das Leichtmetall ist extrem widerstandsfähig, Schäden aufgrund von Korrosion oder extremen Wetterverhältnissen müssen nicht befürchtet werden.

PREFA Aluminiumprodukte GMBH
T +43 2762 502 • F +43 2762 502 878
office@prefa.at • www.prefa.at



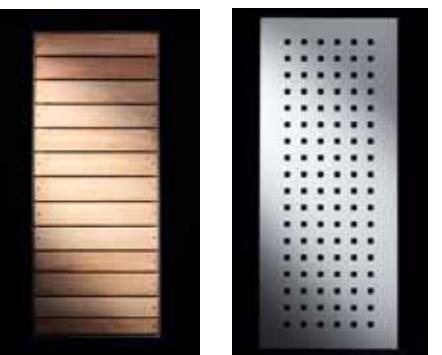
Fensterläden aus Aluminium

klassische
Fensterläden

Schiebeläden

Faltschiebeläden

www.ast.eu
Alu-System-Technik GmbH
6710 Nenzing| AUSTRIA



Roadshow für Architekten

Bereits zum 6. Mal veranstaltete AluKönigStahl in Kooperation mit der Arch+Ing Akademie eine Veranstaltungsreihe für Architekten. Die diesjährige Roadshow mit insgesamt 4 Veranstaltungen lief unter dem Titel „Architektur in Synthese mit Energieeffizienz und Rechts-sicherheit“ – ein aktuelles Themen-Potpourri von großer Relevanz für Architekten und Planer. Weit über 300 Teilnehmer folgten der Einladung und befassten sich mit den Ausführungen der Fach-vortragenden. Steigende Energiepreise, endliche Ressourcen und besserer Klimaschutz kennzeichnen eine Entwicklung mit sehr großer Zukunftsbedeutung – vor allem im Bausektor. AluKönigStahl griff dies als einen Schwerpunkt in der Veranstaltungsreihe auf und beleuchtete gemeinsam mit DI. Dr. techn. Richard Woschitz (RWT PLUS ZT GmbH) das Thema Energieeffizienz aus Expertensicht. Den zweiten Schwerpunkt bildete das Thema Rechts-sicherheit. Die verpflichtende CE-Kennzeichnung von Bauprodukten, die damit verbundenen Verantwortlichkeiten und Rechtsmittel sowie die zivil- und strafrechtlichen Folgen bei Nichteinhaltung wurden von Dr. Andreas Natterer (Schönherr Rechtsanwälte) aus juristischer Sicht dargestellt und mit aktuellen Fällen aus der Praxis veranschaulicht.

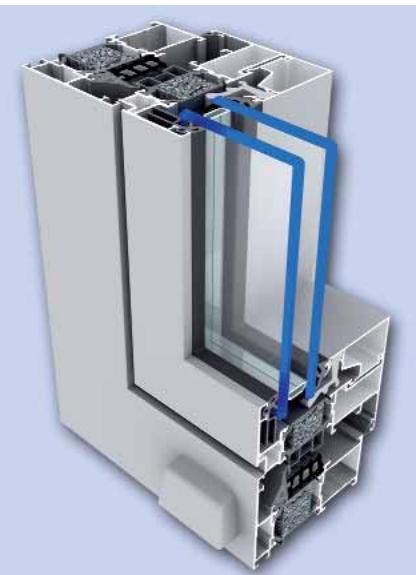
ALUKÖNIGSTAHL GmbH
T +43 1 98 130-0 • F +43 1 98 130-64
office@alukoenigstahl.com • www.alukoenigstahl.com



Die neue Beschlagsdimension

A.S.T. Aluminium-System-Technik bietet seinen Kunden eine nahezu unbegrenzte Modell- und Farbenvielfalt. Vom traditionellen Alu-Fensterladen bis hin zu ausgefeilten Sondermodellen mit Zielerlementen wird jeder Kundenwunsch schnell und flexibel erfüllt. Mit dem SystemFix geht die Montage von Fensterläden aus Aluminium sowohl bei Neubau als auch Renovierung problemlos. Die Montage ist ohne Bohrmaschine, Nietzange, Montageschablone und andere aufwendige Werkzeuge möglich. Mittels Schraubenzieher werden alle Beschläge bequem, einfach und schnell auf den Fensterläden montiert. Erfolgreiche Tests beweisen, dass dieses Produkt die sinnvolle Montageergänzung im Aluminium-Fensterladenbereich darstellt. Dieses einzigartige Produkt bietet die Möglichkeit, Fensterläden auf einfachste Weise in allen drei Dimensionen auf die jeweilige Bausituation einzustellen. Auch ästhetisch gelang eine Optimierung, indem die Bandbreite auf 30 mm angepasst wurde.

A.S.T. GesmbH
T +43 5525 64222
F +43 5525 642 22-22
office@ast.eu
www.ast.eu



Lambda steht für hohe Wärmedämmfähigkeit

Das neue Fenstersystem „Lambda“ fand schon bei seiner Vorstellung im Vorjahr positive Resonanz. Der Name ist vom Kurzzeichen für die Wärmeleitfähigkeit, „Lambda“ abgeleitet. Ein erster Hinweis auf die hohe Wärmedämmfähigkeit dieses Systems. Jetzt sind die Serien 77L, 65M und 57S aus dem kundenorientierten Baukastensystem produktionsreif und ab Mai 2008 lieferbar. „Lambda“ steht für ein modulares Fenstersystem, das über vier miteinander kompatible Serien den unterschiedlichsten Anforderungen entspricht. Hochisolierter Fenster mit niedrigen U-Werten oder eine besonders wirtschaftliche Lösung bei geringem Dämmbedarf – HUECK+RICHTER Aluminium bietet mit „Lambda“ die Möglichkeit, flexibel auf verschiedene Kundenwünsche zu reagieren. Durch dieses Baukastensystem werden Planung, Lieferwesen und Lagerhaltung wesentlich vereinfacht.

HUECK+RICHTER Aluminium GmbH
T +43 1 667 15 29-0 • F +43 1 667 15 29-141
office@hueckrichter.at • www.hueckrichter.at

→ www.beckhoff.at/Building/

Das intelligente Ethernet-Control-Panel

Mit dem Ethernet-Panel CP6608 erweitert Beckhoff die Control-Panel-Serie um eine Variante mit 5,7-Zoll-Display. Das Control Panel kann als eigenständiger PC oder als Windows-Terminal-Client betrieben werden. Als kompakte Kleinsteuerung ist das Panel ideal für den Einsatz als Gebäude- oder Raumcontroller in Industriegebäuden, Hotels sowie in Büro- und Wohnhäusern geeignet.

Die Beckhoff Building Automation ermöglicht die Integration der IT- und Automatisierungswelten in die Gebäudeautomation unter Verwendung PC- und Ethernet-basierter Steuerungstechnik.

**denn sie
wissen was sie tun**

controlling & officemanagement mit praxis
werkzeuge für architekten & ingenieure

www.untermStrich.com
unterStrich software GmbH A +43 3862 58106 D +49 30 4597 6021 info@unterStrich.com

Beckhoff Automation GmbH, Lünerseepark, 6706 Bürs, Austria
Telefon +43(0)5552/688130, Fax +43(0)5552/6881318, info@beckhoff.at
www.beckhoff.at

BECKHOFF New Automation Technology

Das kompakte Bedienpanel mit integrierter PC-Steuerung
→ 5,7-Zoll-Touchdisplay
→ Intel®-IXP420-Prozessor, 266 MHz
→ 32 MB Flash, 128 MB RAM
→ 2 x Ethernet-Ports 10/100BASE-T
→ 2 x USB 2.0, 1 x RS232
→ Windows-CE-Betriebssystem



ENTWERFEN

HOCH³: „DIGITALE BAUKÄSTEN“



Text: Marian Behaneck



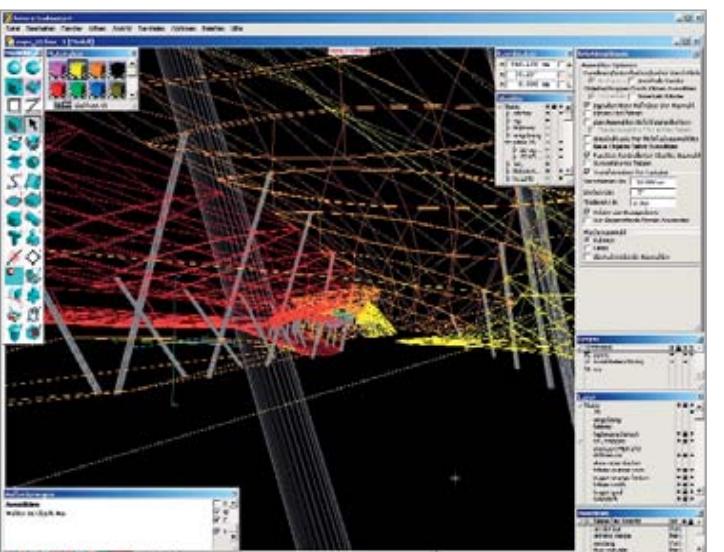
Entwerfen ohne Skizzenrolle und 6B?
So manche Lösungen wollen die Entwurfsphase rationalisieren
(Nemetschek/Wacom)

Er gilt als letzte Domäne des Architekten: der kreative Entwurf von Hand. Noch bevor CAD zum Zuge kommt, wird die Idee in der Regel zunächst auf Papier skizziert. Doch immer stärker mischt auch in der Entwurfsphase „Kollege Computer“ mit. Neue Werkzeuge haben sogar das Zeug dazu, Entwurfsprozesse nachhaltig zu verändern...

So manche Planer kennen das Problem: Man hat eine gute Idee, kann sie aber dreidimensional nicht so recht umsetzen und anderen überzeugend vermitteln. Zwar gehört nahezu in allen Büros CAD inzwischen zum Standard. Für erste Ideenskizzen ist dieses Werkzeug aber in der Regel zu schwerfällig. Was ein Vorteil ist bei Genehmigungs-, Werk- oder Detailplänen, behindert in der Entwurfsphase: der Zwang zur Präzision. Ein langsames „Herantasten“ an Formen, Strukturen und Dimensionen, wie beim Entwurf von Hand, erlaubt der Rechner nicht ohne Weiteres. Die manuelle Entwurfsskizze ist aber gerade durch das suchende Setzen mehrerer, chaotisch wirkender Striche geprägt. Dabei zufällig entstehende Strukturen können anregen, zu neuen Ideen und Lösungen führen. Diese Offenheit entsteht durch die Ungenauigkeit und Abstraktion der Darstellung. Aber genau das ist es, was viele am PC vermissen: Spontaneität, Intuition, Abstraktion und Inspiration.

PC STATT SKIZZENROLLE UND 6B

Diesen kreativen Prozess, für den schon eine Skizzenrolle und ein 6B-Bleistift genügen, können

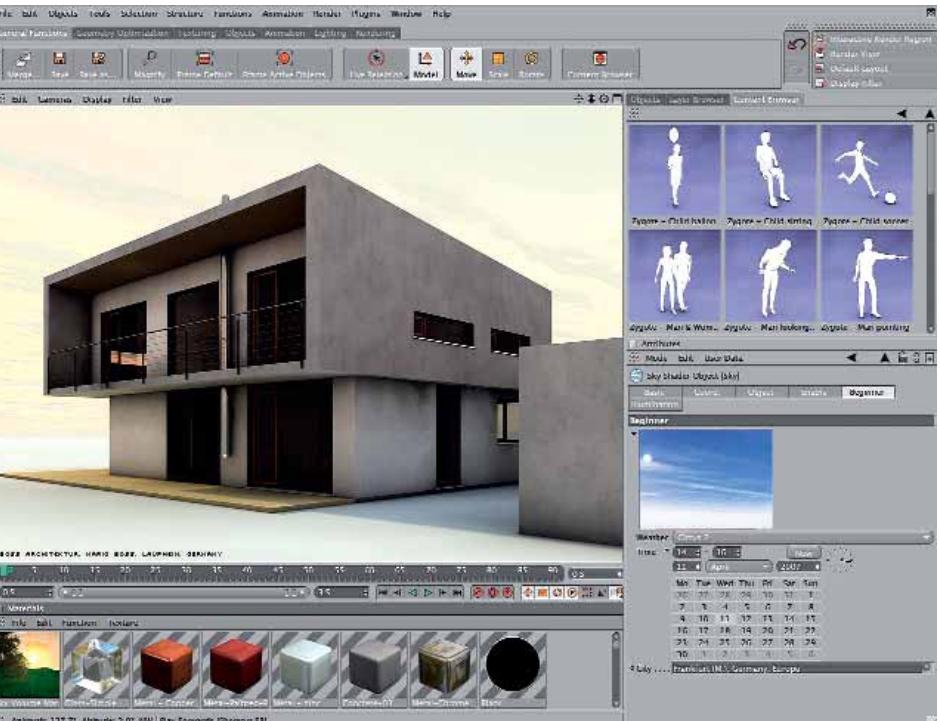


Dank intelligenter Editier- ... (Form-Z)

Software weiter: Wird die Skizze gescannt und als Datei in den Hintergrund der Modelliersoftware geladen, kann wie bei einem darüber gelegten Transparentpapier einfach dreidimensional „darübergezeichnet“ werden. Konventionelle und moderne Arbeitsweisen lassen sich auf diese Weise nahezu spielerisch miteinander kombinieren. „Steht“ der Entwurf, geht es an dessen konstruktive und formale Durcharbeitung. Auch hier leistet Modelliersoftware wertvolle Dienste – indem auch aus geometrisch verzwickten Baukörpern automatisch Grundrisse, Schnitte und Ansichten generiert werden, die sich anschließend im CAD-Programm weiterbearbeiten lassen.

PRÄSENTATIONEN VERKÜRZEN DIE ENTSCHEIDUNGSPHASE

Modellierprogramme nicht nachbilden. Dafür bietet sie andere Vorteile: Nimmt man nicht gerade den „genialischen“ Entwerfer zum Maßstab, der aufgrund seines Genies zielsstrebig vorgeht, so besteht der Entwurfsprozess im Allgemeinen doch darin, Alternativen auszuarbeiten, diese zu bewerten und so schließlich die optimale Lösung zu finden. Gerade die Erzeugung von Varianten gehört aber zu den Stärken des Computers: Sie lassen sich in erheblich kürzerer Zeit und mit deutlich weniger Aufwand entwickeln, als bei der konventionellen Arbeitsweise. Ein Weiteres kommt hinzu: Am PC sind komplexe Formen und Strukturen generierbar, auf die man mit konventionellen Mitteln überhaupt nicht gekommen wäre, die sich konventionell nicht darstellen, geschweige denn planen und realisieren lassen. Wer übrigens spontane Einfälle nach wie vor lieber auf Papier festhält, auch dem hilft Modellier-



... und Visualisierungswerzeuge wird aus einer abstrakten Idee schnell Konkretes (Cinema 4D)

CINEMA 4D ARCHITECTURE EDITION:

... diese Präsentationssoftware für professionelle 3D-Bilder und -Animationen wurde für die Bereiche Architektur, Maschinenbau, Möbel-, Schmuck-, Produktdesign und andere konzipiert. Auch Gelegenheitsanwender können dank intuitiver Bedienung schnell in die dritte Dimension einsteigen. Schnittstellen zu bauspezifischen CAD-Programmen wie Allplan, VectorWorks und ArchiCAD ermöglichen eine schnelle Übergabe von Bauobjekten. Preis: € 1.400,- (www.maxon.net)

FORM-Z:

Dieses Werkzeug zur Erstellung und Visualisierung von 3D-Objekten wird in den Bereichen Industriedesign, Architektur, Innenarchitektur und Grafik eingesetzt. Auch freie Formen lassen sich mit FormZ relativ einfach entwickeln. Das Programm ist modular aufgebaut: die Grundversion enthält alle wichtigen Modellier- und einfache Visualisierungsfunktionen, Module für eine fotorealistische Visualisierung kosten extra. Preis: € 1.359,- (www.formz.at)

GENERATIVE-COMPONENTS:

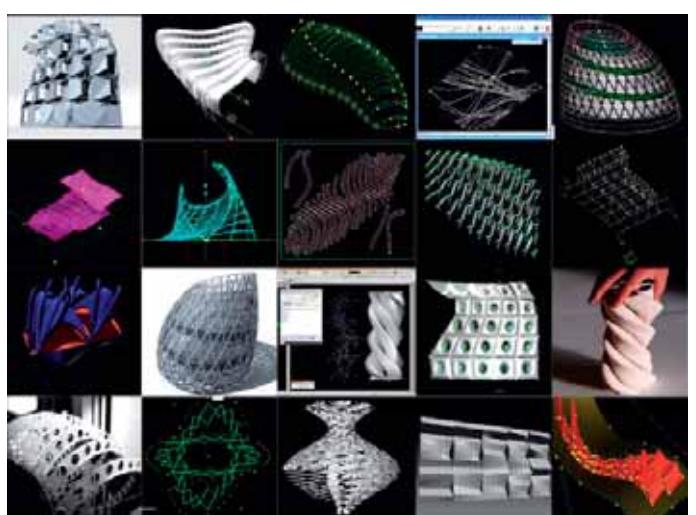
... ist ein völlig neues, parametrisches Modellsystem, das den Entwurfsprozess automatisieren und beschleunigen kann. Dabei werden nicht nur Geometrien modelliert, sondern auch deren Beziehungen definiert. Änderungen bei einer Systemkomponente führen automatisch zu Änderungen bei allen mit ihr verbundenen Komponenten. So lässt sich auch bei sehr komplexen Konstruktionsaufgaben schnell eine große Palette an Alternativen prüfen. Preis: (im aktuellen MicroStation-Paket enthalten), (www.bentley.com/gc)

AUTODESK VIZ

Auch im Baubereich hat diese 3D-Modellier-, Animations- und Rendering-Software viele Anhänger, obwohl man bei diesem Programm vergleichlich nach bauspezifischen Funktionen sucht. Wer bei Präsentationen jedoch durch Spezialeffekte, fotorealistische Darstellungen und perfekte Animationen glänzen will, hat mit diesem in der Film-, Grafik- und Produktdesign-Branche verbreiteten Werkzeug eine gute, aber nicht ganz billige Wahl getroffen. Preis: € 2.450,- (www.autodesk.at)

CARRARA:

... richtet sich vorwiegend an Grafiker, Produkt- oder Web-Designer. Bauspezifische Bauteile oder Funktionen stehen nicht zur Verfügung. Mit Hilfe intelligenter Verknüpfungs- und Verformungsfunktionen lassen sich dennoch auch komplexe Architekturobjekte realisieren. Werden Oberflächen mit Texturen belegt, Lichtquellen und Beleuchtungseffekte definiert, lässt sich der Entwurf attraktiv „in Szene“ setzen.



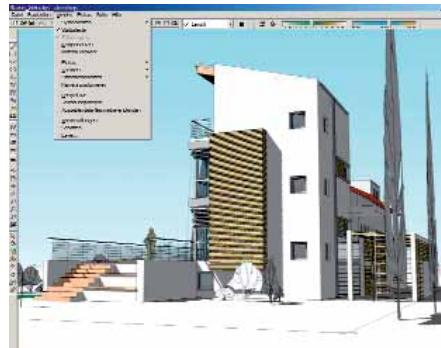
Einige Werkzeuge haben sogar das Zeug dazu, den Entwurfsprozess ...
(GenerativeComponents)

PRODUKTBEISPIELE

Für den Kreativbereich konzipierte Programme gliedern sich in 2D-Skizzier-/Präsentationslösungen und 3D-Modellier-/Visualisierungswerzeuge. Entsprechend unterschiedlich sind die Einsatzmöglichkeiten bei der Ideenentwicklung, Variantenbildung, Entwurfskontrolle und Präsentation. Nur ein Teil der Modellier-Programme enthält auch architektur-/innenarchitekturspezifische Bauteile bzw. Funktionen. Einige Lösungen sind nur in englischsprachiger Version verfügbar. Im Folgenden werden ausgewählte Produkte beispielhaft vorgestellt (Preise zzgl. MwSt., wenn nicht anders angegeben):



... und die Architektsprache zu verändern
(GenerativeComponents)



Vom kompletten Gebäude ... (Architektbüro Horn / SketchUp)

PIRANESI:

Diese „dreidimensionale Bildbearbeitung“ tritt erst dann in Aktion, wenn das Entwurfsmodell fertig ist. Piranesi ist etwa so einfach bedienbar wie eine Bildbearbeitung und nahezu so leistungsfähig wie Rendering-Software, denn es kombiniert 2D-Rasterbilddaten mit 3D-Informationen. So werden Texturen automatisch perspektivisch verzerrt und Schlagschatten geometrisch korrekt berechnet. Maskierungsarbeiten entfallen dank einer intelligenten Bildpunkterkennung. Preis: € 780,- (www.vectorworks.at)

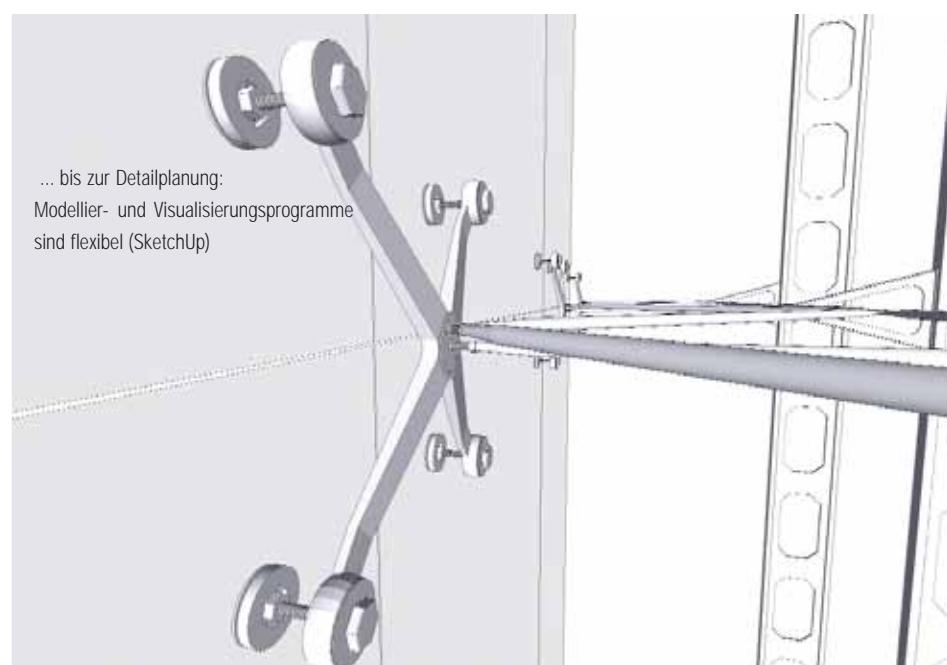
BIETEN MODELLIERER TATSÄCHLICH KREATIVITÄT HOCH?

DAS ideale Entwurfs- und Präsentationswerkzeug gibt es nicht. Wer dem PC gegenüber jedoch aufgeschlossen ist, lernt die Vorteile von Modellierern schnell schätzen. Mit ihrer Hilfe kommt man zu Lösungen, auf die man mit konventionellen Mitteln kaum gestoßen wäre. Das Gegenteil einer oft gehörten Behauptung trifft zu: der Computer schränkt Kreativität nicht ein, sondern kann ihr neue, kreative Freiräume bieten. Doch wer beim Entwerfen den Umgang mit materiellen Dingen wie Bleistift, Papier,

Karton oder Holz braucht, wird sich mit Maus und Tastatur schwer tun. Trotz beachtlicher Fortschritte in der Bedienung – der Entwerfende muss sich noch immer dem Programm anpassen und nicht umgekehrt. Lediglich SketchUp von Google kann im Hinblick auf eine intuitive Bedienung, die diese Bezeichnung auch tatsächlich verdient, überzeugen. GenerativeComponents von Bentley hat sogar das Zeug dazu, nicht nur den Entwurfsprozess, sondern auch die Architektsprache zu verändern.

RHINOCEROS:

... zeigt Stärken, wenn es darum geht, 3D-Flächen- und Volumenmodelle zu modellieren. Das Programm kann Kurven, Flächen und Volumenkörper erzeugen. Auch Polygonnetze und Punktwolken werden verarbeitet. Somit sind auch freigeschwungene Formen oder komplexe Konstruktionen kein Problem. Rhinoceros eignet sich auch als Ergänzung zu bauspezifischen 2D-/3D-CAD-Programmen, um komplexe 3D-Flächen und -Volumenmodelle aufzubauen. Preis: € 995,- (www.rhino3d.at)



... bis zur Detailplanung:
Modellier- und Visualisierungsprogramme sind flexibel (SketchUp)

SKETCHUP PRO:

Diese Software wurde speziell für Architekten und alle „Kreativen“ am Bau entwickelt. In erstaunlich kurzer Zeit und erstaunlich einfach lassen sich Ideen dreidimensional umsetzen. Entwürfe können wahlweise als Skizze, als Computergrafik mit Materialtexturen und Schlagschatten oder als Animation visualisiert werden. Das Besondere ist die extrem einfache Bedienung, die das Prädikat „intuitiv“ wirklich verdient. Preis: € 355,- (Testversion kostenlos downloadbar), www.sketchup.com

BEGRÜSSEN SIE DEN FRÜHLING IN
UNSEREN NEU GESTALTETEN SCHAU'RÄUMEN
& UNSERER EXKLUSIVEN GARTENAUSSTELLUNG!



ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 09:00 - 18:00
SA 09:00 - 17:00

Monika Kruselburger GmbH, Gewerbeplatz Süd 1, A-6068 Mils,
Tel. +43(0)5223-54770, Fax +43(0)5223-54770-22, office@home-einrichten.at

www.home-einrichten.at ***

HOME

EINRICHTEN MIT STOFFEN

www.selmer.at

der objekteinrichter

Innovationen

Design: Martin Ballendat

tempus



Das Zeug zu einem Klassiker



finia

Design: Wolfgang C.R. Mezger

Fein! Feiner!! finia!!



Selmer GmbH Objekteinrichtungen

Sebastian-Stiefl-Straße 18 · A-5201 Seekirchen

Telefon +43/6212/7541 · Fax +43/6212/7541 60

E-Mail: info@selmer.at · www.selmer.at

SELMER

OBJEKTEINRICHTUNGEN

gegründet 1960